

zum Aufgeben des Lieberganges zwang. Der Kampf dauerte fort.

Die Vorbereitung auf die Katastrophe. Am 10. Juli, (Vollz. Zeig. des „General-Anzeigers“) „Lieberganger“ meldet aus Petersburg: Der russische General lässt über die Lage an der Westfront und über das Verhalten der Deutschen immer mehr Mitteilungen in der Petersburger Presse zu, um die Bevölkerung langsam auf kommende Ereignisse vorzubereiten.

Die Gegenoffensive von Sarajewo — Schanapf von Kamenec gewaltiger Kampf.

(Z. M.) Jürich, 16. Juli. Russische Blätter berichten die vollständige Klärung der Schlacht bei Sarajewo, der die „Mittels“ laut, nachdem bei Sarajewo ein gewaltiger Kampf wurde. Andere Blätter erklären die Klärung des Militärischen von aller berechtigten Bevölkerung mit der Kenntnis, dass der Verlust von Sarajewo die Ursachen der letzten Ereignisse sind.

Förderung des österreichischen Truppenfortschritts. Wien, 17. Juli. Die „Korrespondenz Wochenschrift“ hat von nachgegebener Seite erfahren, Kaiser Franz Joseph habe den Obersten Truppenführer Graf Franz Jurek zum Generalmajor und Kommandanten ernannt.

Der Brand von Windau.

Über den Brand von Windau wird dem „Donaus Post“ berichtet: Windau, das bekanntlich während des Krieges, am 24. Juni, wiederholt dem Feuer der deutschen Schiffe zum Opfer gefallen war, ist nun wieder von einer Feuerkatastrophe betroffen worden. Man ist aber vorläufig nicht in der Lage, über die Entstehung des Brandes näher, Angaben zu machen. Man weiß also nicht, ob der Brand die Folge einer Explosion oder ein Feuer durch Zufall nach dem Verbleib von anno 1912 ist, oder ob ein gewöhnliches Unglück vorliegt.

Als man nunhin oben an der gefürchteten Ostseite einen starken Feuerbrand beobachtet, ging der Kommandant der „Donaus Post“, der sich dem Brandort näherte, und wurde in der Nähe des getroffenen Schiffes von einem Feuerbrand ergriffen, der sich in der Nähe des Schiffes ausbreitete, so daß man sich gezwungen sah, das Feuer zu löschen. Man ist aber vorläufig nicht in der Lage, über die Entstehung des Brandes näher, Angaben zu machen. Man weiß also nicht, ob der Brand die Folge einer Explosion oder ein Feuer durch Zufall nach dem Verbleib von anno 1912 ist, oder ob ein gewöhnliches Unglück vorliegt.

„Donaus Post“ berichtet: Windau, das bekanntlich während des Krieges, am 24. Juni, wiederholt dem Feuer der deutschen Schiffe zum Opfer gefallen war, ist nun wieder von einer Feuerkatastrophe betroffen worden. Man ist aber vorläufig nicht in der Lage, über die Entstehung des Brandes näher, Angaben zu machen. Man weiß also nicht, ob der Brand die Folge einer Explosion oder ein Feuer durch Zufall nach dem Verbleib von anno 1912 ist, oder ob ein gewöhnliches Unglück vorliegt.

„Donaus Post“ berichtet: Windau, das bekanntlich während des Krieges, am 24. Juni, wiederholt dem Feuer der deutschen Schiffe zum Opfer gefallen war, ist nun wieder von einer Feuerkatastrophe betroffen worden. Man ist aber vorläufig nicht in der Lage, über die Entstehung des Brandes näher, Angaben zu machen. Man weiß also nicht, ob der Brand die Folge einer Explosion oder ein Feuer durch Zufall nach dem Verbleib von anno 1912 ist, oder ob ein gewöhnliches Unglück vorliegt.

„Donaus Post“ berichtet: Windau, das bekanntlich während des Krieges, am 24. Juni, wiederholt dem Feuer der deutschen Schiffe zum Opfer gefallen war, ist nun wieder von einer Feuerkatastrophe betroffen worden. Man ist aber vorläufig nicht in der Lage, über die Entstehung des Brandes näher, Angaben zu machen. Man weiß also nicht, ob der Brand die Folge einer Explosion oder ein Feuer durch Zufall nach dem Verbleib von anno 1912 ist, oder ob ein gewöhnliches Unglück vorliegt.

Die inneren Kämpfe Australiens.

(Die Dana für den 31. Juli einberufen. Der Reichstag hat am 31. Juli einberufen. Die Abgeordneten hatten den Ministerrat gebeten, sich mit dem Reichstag zu versammeln, um die Angelegenheiten der Australier zu besprechen. Die Abgeordneten hatten den Ministerrat gebeten, sich mit dem Reichstag zu versammeln, um die Angelegenheiten der Australier zu besprechen.

Berliner Kriegsbrief.

Das Wort „Barbaren“ hat in Berlin, im archaischen Altertum: „Wilde“ bedeutet, die Völkern, die nicht das Licht haben, innerhalb des Weltalls geboren zu sein. In diesen Völkern müßte sich zunächst durch den Begriff der Moral und Kultur, welche mehr oder weniger, als die Völkern von Heimatgeistes unterscheiden. Erst seit dem Vorkommen änderte sich das — erst da erhielt das Wort, auf die Feinde, die Feinde, angewandt, eine besondere Bedeutung, die ihm den gebildeten und von den Römern zunächst mit dem Wort selbst übernommen worden ist. „Barbar“ waren den Römern der Welt vor allem andere Völker, die Germanen, die im letzten Jahrhundert vor Christus in den germanischen Völkern über die Rheinlinie römischen Kultur stellten, und Barbaren sind wir, die Nachkommen, bis auf den heutigen Tag geblieben.

Wir brauchen es nicht trügerisch zu nehmen, ja wir dürfen uns sogar die Bestätigung als „Barbaren“ aneignen. Denn wenn jene Generalstabschef aller Gerechtigkeit und Menschlichkeit, die uns mit freiem Willen in den Krieg gezwungen haben, den Kampf so barbarisch geführt haben, wie wir es tun, dann sind wir in der Tat nicht nur barbarisch, sondern wir sind auch noch schlimmer als die Barbaren, die wir sind. Wir sind nicht nur barbarisch, sondern wir sind auch noch schlimmer als die Barbaren, die wir sind. Wir sind nicht nur barbarisch, sondern wir sind auch noch schlimmer als die Barbaren, die wir sind.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Die französischen Verluste bei Arras. In allgemeinen ist es nur schwer möglich, die Verluste der Gegner in einer einzigen Schlacht einzuschätzen, und das ist bei der Schlacht bei Arras nicht anders. Die französische Regierung ist nunmehr bereit, die Verluste der Republik selbst bekannt zu machen, so ist es von besonderem Interesse, die Angaben der französischen Regierung über die Verluste bei Arras zu kennen. Die Angaben der französischen Regierung über die Verluste bei Arras sind folgende:

Table with 2 columns: Category and Number. Includes III. Armee, IV., XVII., XX., XXI., XXIII., 48. Division, 58., 56., and a total of 7800 Mann.

Bereits hat diese Angaben die amtliche Statistik genau der Wirklichkeit entsprechen, mit dem Ergebnis, daß die Kämpfe bei Arras für unsere Gegner sehr kostbar sind, und daß die Verluste der französischen Regierung bei Arras sehr groß sind. Die Angaben der französischen Regierung über die Verluste bei Arras sind folgende:

Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl. Genf, 17. Juli. (S. M. Zeig. des „General-Anzeigers“) Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende: Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende:

Was Stoffe melder.

Paris, 17. Juli. Amtlicher Berichtsbericht von gestern über den Stoffmangel in Frankreich. Die Stoffmangel in Frankreich ist sehr groß. Die Stoffmangel in Frankreich ist sehr groß. Die Stoffmangel in Frankreich ist sehr groß.

Die Truppen bei der letzten Arme.

Paris, 17. Juli. Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl.

Genf, 17. Juli. (S. M. Zeig. des „General-Anzeigers“) Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende: Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende:

Die Neutralität Belgiens und der Vatikan.

Brüssel, 16. Juli. Laut der „S. M. Zeig.“ drückt der belgische „S. M. Zeig.“ die Neutralität Belgiens und der Vatikan. Die Neutralität Belgiens und der Vatikan ist sehr wichtig. Die Neutralität Belgiens und der Vatikan ist sehr wichtig.

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Die französischen Verluste bei Arras.

In allgemeinen ist es nur schwer möglich, die Verluste der Gegner in einer einzigen Schlacht einzuschätzen, und das ist bei der Schlacht bei Arras nicht anders. Die französische Regierung ist nunmehr bereit, die Verluste der Republik selbst bekannt zu machen, so ist es von besonderem Interesse, die Angaben der französischen Regierung über die Verluste bei Arras zu kennen. Die Angaben der französischen Regierung über die Verluste bei Arras sind folgende:

Table with 2 columns: Category and Number. Includes III. Armee, IV., XVII., XX., XXI., XXIII., 48. Division, 58., 56., and a total of 7800 Mann.

Bereits hat diese Angaben die amtliche Statistik genau der Wirklichkeit entsprechen, mit dem Ergebnis, daß die Kämpfe bei Arras für unsere Gegner sehr kostbar sind, und daß die Verluste der französischen Regierung bei Arras sehr groß sind. Die Angaben der französischen Regierung über die Verluste bei Arras sind folgende:

Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl. Genf, 17. Juli. (S. M. Zeig. des „General-Anzeigers“) Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende: Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende:

Was Stoffe melder.

Paris, 17. Juli. Amtlicher Berichtsbericht von gestern über den Stoffmangel in Frankreich. Die Stoffmangel in Frankreich ist sehr groß. Die Stoffmangel in Frankreich ist sehr groß. Die Stoffmangel in Frankreich ist sehr groß.

Die Truppen bei der letzten Arme.

Paris, 17. Juli. Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl.

Genf, 17. Juli. (S. M. Zeig. des „General-Anzeigers“) Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende: Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende:

Die Neutralität Belgiens und der Vatikan.

Brüssel, 16. Juli. Laut der „S. M. Zeig.“ drückt der belgische „S. M. Zeig.“ die Neutralität Belgiens und der Vatikan. Die Neutralität Belgiens und der Vatikan ist sehr wichtig. Die Neutralität Belgiens und der Vatikan ist sehr wichtig.

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Mittlung über eine zu erwartende Bewegung.

Mittlung über eine zu erwartende Bewegung. Die Mittlung über eine zu erwartende Bewegung ist sehr wichtig. Die Mittlung über eine zu erwartende Bewegung ist sehr wichtig.

Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl. Genf, 17. Juli. (S. M. Zeig. des „General-Anzeigers“) Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende: Die Verbündeten in Frankreich unter gemeinsamen Oberbefehl sind folgende:

Deutschland und Amerika.

London, 17. Juli. Die deutsche Regierung hat mit den Vereinigten Staaten von Amerika eine Vereinbarung über die Lieferung von Kriegsmaterialien abgeschlossen. Die deutsche Regierung hat mit den Vereinigten Staaten von Amerika eine Vereinbarung über die Lieferung von Kriegsmaterialien abgeschlossen.

Die Überreichung des Marschallstabes an König Ludwig von Bayern.

München, 17. Juli. Der Generalstab des Königs Ludwig von Bayern hat dem König überreicht. Der Generalstab des Königs Ludwig von Bayern hat dem König überreicht.

Der amtliche österreichische Bericht.

Wien, 16. Juli. Amtlich wird bekanntgegeben, daß die österreichische Armee in der Schlacht bei Arras große Erfolge erzielt hat. Amtlich wird bekanntgegeben, daß die österreichische Armee in der Schlacht bei Arras große Erfolge erzielt hat.

Die Neutralität Belgiens und der Vatikan.

Brüssel, 16. Juli. Laut der „S. M. Zeig.“ drückt der belgische „S. M. Zeig.“ die Neutralität Belgiens und der Vatikan. Die Neutralität Belgiens und der Vatikan ist sehr wichtig. Die Neutralität Belgiens und der Vatikan ist sehr wichtig.

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Von der Westfront.

Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende: Die Truppen bei der letzten Arme sind folgende:

Militärische Jugendvorbereitung.

Am kommenden Montag. Von Prof. Dr. Paul Silbermann. Was unter militärischen Feinden die bekanntlich...

Man bereits das vollendete 17. Lebensjahr der Schüler zur militärischen Jugendvorbereitung verpflichten würde...

An dem amtlichen Verbot des sämtlichen General-Commissars für die Provinz Brandenburg heißt es: Die militärische Vorbereitung...

Bei dem angebotenen Ertraben nach sozialer Ausgestaltung wird nicht nur die militärische Jugendvorbereitung...

Der militärische Unterricht dagegen, bei dem fortwährend die einzelnen Schüler weniger mit einander zu tun haben...

Die einzelnen Schüler weniger mit einander zu tun haben und sich infolgedessen...

Die einzelnen Schüler weniger mit einander zu tun haben und sich infolgedessen...

Die einzelnen Schüler weniger mit einander zu tun haben und sich infolgedessen...

Kein Munitionsmangel in der Türkei.

Die Wehrmacht haben noch immer nicht für Borgen gegen die Darstellungen ausfindig gemacht...

Die neue Schlacht auf Gallipoli in angesehener Darstellung.

Die britischen Streitkräfte an den Dardanellen haben am 12. Juli nach heftigen Kämpfen eine Anzahl türkische Kanonen erbeutet...

Die Liffe der U-Booster.

Nachdem die U-Booster die Besatzung der U-Booster in der Liffe der U-Booster...

Aus Kunst und Wissenschaft.

Präsidenten der Halle. Weibchen der Halle. Präsidenten der Halle...

Englands innere Schwierigkeiten.

Die innere englische Situation erfährt die „Frankfurter Zeitung“ von besonderer Seite...

Die Wehrpflicht kommt.

Nachdem die Wehrpflicht kommt, die Wehrpflicht kommt...

Die Wehrpflicht kommt.

Nachdem die Wehrpflicht kommt, die Wehrpflicht kommt...

Die Wehrpflicht kommt.

Nachdem die Wehrpflicht kommt, die Wehrpflicht kommt...

Der Subresting des Kriegsbegins.

Der Subresting des Kriegsbegins, der Subresting des Kriegsbegins...

Sächsischer Marktbericht.

Sächsischer Marktbericht, Sächsischer Marktbericht...

Voraussetzungen Wetter am 18. u. 19. Juli.

Voraussetzungen Wetter am 18. u. 19. Juli, Voraussetzungen Wetter...

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz.“ für Halle u. d. Provinz Sachsen umfasst 16 Seiten.

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz.“ für Halle u. d. Provinz Sachsen umfasst 16 Seiten...

Kleine Chronik.

3500 Ritter des Ehemaligen Streuz I. Klasse. Die Zahl der mit dem Ehemaligen Streuz I. Klasse geschickten Ritter ist recht groß und auch die Zahl derer, die die I. Klasse dieses Kriegsdienstes in der besten, überreichlich-ungenährten und stürzlichen Armee tragen, beläuft sich auf mehr als 3500. Das Ehrenkreuz I. Klasse jenseit der Front von 47 tausend Truppenführern, 24 Generalen, 6 Ministern und Staatsbeamten und 2468 Offizieren. Ferner sind 285 demilitarierte Offiziere, angehörende Personen und 194 Mannschaften bereits in Westfalen eingetroffen.

aussteller Franz Schwarz überleben. Als jedoch den Tag des Spätes betraf, schlug ein junger Mensch, der hinter einem Hauseckler herabgehoben gehalten hatte, mit einem in Papier eingewickelten Geschoss auf ihn ein. Der Wunde erhielt drei wunde Schläge über dem Kopf. Auf die Hilfe der Überlebenden verfuhr der Täter zu entkommen, wurde aber von einem vorübergehenden Kriminalbeamten festgenommen. Der überlebende Geliebte des Jägers hat eine fast blutende Kopfverletzung erlitten. Der Jäger fuhr fort, bis der Verwundete in ein Krankenhaus gekommen war, er keine Bewusstlosigkeit mehr gehabt habe und sich auf irgend eine Weise habe weidlich verhalten wollen. Die Festnahme hatte er aber in sein ihmames Jadedt gezogen. In den Tagen dieses Jadedts fand man eine Zigarette und eine schwarze Wunde.

Ordnung wird hierbei vielfach gute Dienste leisten können, namentlich wird es teilweise empfehlenswert sein, daß kleine Lesende Kinder, die von Anfang an zusammenhängend, am gemeinsten die Ernte eingeben.

Der Verlust muß daher schon auf der kurzen Strecke von Burgliebenau nach Lohsa eingetreten sein. — Nicht immer leicht ist es, wieder eine berufliche Verwendung Kriegsbeschädigten zu finden, deshalb als dienstunfähig entlassen wurde, als Arbeiter im landwirtschaftlichen Bereich wieder eine Tätigkeit aufnehmen.

Der „Bour le mort“.

In dem letzten Kriegsjahr ist nach dem „Reuen Pol. Cour.“ bisher der höchste militärische Kriegsorden, der Ehrenkreuz der merite, fernermal mit Ehrenkranz, Amal eines Ehrenkranz, verliehen worden (Friedrich, der das Ehrenkranz erhielt, hatte sich den Ehren schon 1870/71 erworben). Von den 24 Verleihungen fielen drei auf Österreich, zwei erhielt die Flotte für eine dieser Ritter, Kommandanten Weidgen, ist inzwischen von dem Heime abgehoben. Bei den beiden Generalen von Wolfen und dem General von Franzen befinden sich die Ritter den Ehrenkreuz der merite, den sie 1866 erhielten.

Verletzung von Zehnringsmännern. In der Gedächtnisrede des Hauptmanns in Dr. S. D. in hatten zwei Zehnringsmännern vor kurzem zwei große Koffer mit je 50 Kilogramm Silber verpackt, aber die Koffer hatte Verstoß geschickt, und als die Schmelze der Koffer durch einen Dienstmann abholen ließen, folgte ein Beamter und verhaftete die beiden Empfänger, weil alle gemessene Schmelze momentan über 2 Schicht aus Zoran und Wilhelm Schaffrath aus Schönehausen. Die Koffer hatten sich die Koffer aus Krefeld nach Dresden senden lassen, weil weitere Koffer nach Leipzig. Auch hier wurden einen uns ungewissen Bericht zufolge festgenommen.

Die Ernte hat den Wert von Getreide und Vieh merklich erhöht, teilweise verdoppelt. Infolgedessen sieht die Herren Landwirte darauf aufmerksam gemacht, daß es empfehlenswert ist, die Versicherung eine Erhöhung der Prämie zu verlangen, um sich gegen die Ernteversicherung in der niedrigen Versicherung zu versichern, welche unter dem Werte zurückbleiben würde, zumal die Prämie, möglichst niedrig zu versichern, zu sich schon nicht zu einer geringen Versicherung geführt hat. Eine Verabreichung der Versicherungswerte kann bekanntlich jederzeit wieder vorgenommen werden.

Ein „Grenadier“ vor dem Kriegserfolg. Mit einem religiösen Schwärmer eigener Art hatte sich das Kriegserfolg in Waupen zu betreiben, das gegen den Panthurnerzeitigen Stein gegen Scherzhauser besetzung verhandelte. Die Angelegenheit hat sich bisher standhaft geweigert, den Schaden zu leisten und ein Gewehr anzuweisen. Er erklärte seinem Hauptmann, daß er sich religiösen Motiven zu handle. Zum Verweise, daß es nicht aus Freiheit gelte, möge man ihn zum Kantonskolonial machen und ihn an einer gefährlichen Stelle des Schlichter arbeiten lassen. Die sein Aufsehen konnte natürlich nicht entrichten werden, und da Stein seine Weigerung fortsetzte, wurde gegen ihn Anklage erhoben. Dem Gerichtshof stellte sich der Angeklagte als ein „Grenadier“ vor, als Mitglied der „Ehrenlichen Gemeinschaft“ der „Widerstand“ meinte betreiben genug, daß die „Ehrliche Gemeinschaft“ der „Widerstand“ voll und ganz die die abgebrachte, behalt brauchen sie sich auch nicht am Kriege zu betreiben, mensaglich die Gerichte der besten Sache erfüllt hätten. Das Gericht befand, den „Grenadier“ zunächst einmal auf seinen Weisheitsstand hin beobachten zu lassen.

Die Unterhaltungen bei der Herrnhüter Berggemeinde.

Die großen Unterhaltungen bei der Herrnhüter Berggemeinde beschäftigen jetzt die Straßmannen zu Waupen. Diese verurteilte den 41jährigen Organisten Paul Günther aus Kleinmels, der zum Nachfolger der verstorbenen in Kleinmels 14000 Mark, und zum Nachfolger der Wittwe des Herrnhüter Berggemeindegeldes 140000 Mark unterhalten hatte, zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis.

Die Unterhaltungen bei der Herrnhüter Berggemeinde.

Die großen Unterhaltungen bei der Herrnhüter Berggemeinde beschäftigen jetzt die Straßmannen zu Waupen. Diese verurteilte den 41jährigen Organisten Paul Günther aus Kleinmels, der zum Nachfolger der verstorbenen in Kleinmels 14000 Mark, und zum Nachfolger der Wittwe des Herrnhüter Berggemeindegeldes 140000 Mark unterhalten hatte, zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis.

Aus der Umgebung.

Die Ernterücklage, 16. Juni. (Burgliebenau). Die Ernterücklage hat sich im vollen Gange der guten Teil des Morgens ist gemacht und auch schon ein Teil unter Dach und Fach gebracht oder in Dienen gehalten. Infolge der vorangegangenen anhaltenden Hitze sind die Ernterücklagen in der Umgebung des Burgliebenau bereits auf ein mit dem Vorkommen und Fortschritt begonnen worden ist. Die Erben sind ebenfalls geschnitten und werden meist durch Frauen mit Schindeln, wie man zu hören pflegt, gehandelt, und des besten Sortierens wegen auf passende Dämme verlegt.

Aus der Umgebung.

Die Ernterücklage, 16. Juni. (Burgliebenau). Die Ernterücklage hat sich im vollen Gange der guten Teil des Morgens ist gemacht und auch schon ein Teil unter Dach und Fach gebracht oder in Dienen gehalten. Infolge der vorangegangenen anhaltenden Hitze sind die Ernterücklagen in der Umgebung des Burgliebenau bereits auf ein mit dem Vorkommen und Fortschritt begonnen worden ist. Die Erben sind ebenfalls geschnitten und werden meist durch Frauen mit Schindeln, wie man zu hören pflegt, gehandelt, und des besten Sortierens wegen auf passende Dämme verlegt.

Ernte-Gemeinschaften.

Der königliche Landrat des Kreises Weitzenfels hat an die Oberämter folgenden Bescheid erlassen: Die Ernte steht bevor. Jeder einzelne Landwirt wird sich helfen bewußt sein, daß die vollständige und gute Erntebringung der Ernte in diesem Jahre nicht nur in seinem eigenen persönlichen Interesse liegt, sondern eine vaterländische Notwendigkeit ist, von der vollständig der Ausgange des Krieges und des Schicksal Deutschlands abhängt.

Ernte-Gemeinschaften.

Der königliche Landrat des Kreises Weitzenfels hat an die Oberämter folgenden Bescheid erlassen: Die Ernte steht bevor. Jeder einzelne Landwirt wird sich helfen bewußt sein, daß die vollständige und gute Erntebringung der Ernte in diesem Jahre nicht nur in seinem eigenen persönlichen Interesse liegt, sondern eine vaterländische Notwendigkeit ist, von der vollständig der Ausgange des Krieges und des Schicksal Deutschlands abhängt.

Ernte-Gemeinschaften.

Der königliche Landrat des Kreises Weitzenfels hat an die Oberämter folgenden Bescheid erlassen: Die Ernte steht bevor. Jeder einzelne Landwirt wird sich helfen bewußt sein, daß die vollständige und gute Erntebringung der Ernte in diesem Jahre nicht nur in seinem eigenen persönlichen Interesse liegt, sondern eine vaterländische Notwendigkeit ist, von der vollständig der Ausgange des Krieges und des Schicksal Deutschlands abhängt.

Ernte-Gemeinschaften.

Der königliche Landrat des Kreises Weitzenfels hat an die Oberämter folgenden Bescheid erlassen: Die Ernte steht bevor. Jeder einzelne Landwirt wird sich helfen bewußt sein, daß die vollständige und gute Erntebringung der Ernte in diesem Jahre nicht nur in seinem eigenen persönlichen Interesse liegt, sondern eine vaterländische Notwendigkeit ist, von der vollständig der Ausgange des Krieges und des Schicksal Deutschlands abhängt.

Advertisement for 'Großer Inventur-Ausverkauf' (Large Inventory Sale) at 'Geschäftshaus' (Business House). The ad features a large banner with the text 'Großer Inventur-Ausverkauf' and 'Geschäftshaus'. Below the banner, there are several tables listing various goods and their prices. The first table lists 'Garnierte Damen- u. Kinder-Hüte' (Garnished Women's and Children's Hats) with prices ranging from 1.00 to 5.00. The second table lists 'Kleider' (Clothing) with prices ranging from 1.00 to 10.00. The third table lists 'Kleider' (Clothing) with prices ranging from 1.00 to 10.00. The fourth table lists 'Kleider' (Clothing) with prices ranging from 1.00 to 10.00. The ad also includes a section for 'In allen anderen Abteilungen befinden sich ebenfalls sehr vorteilhafte Posten.' (In all other departments there are also very advantageous items.) and a section for 'Infolge außerordentlicher Knappheit an Rohmaterialien sind in kürzester Zeit bedeutende Preissteigerungen zu erwarten und kann eine günstigere Einkaufsgelegenheit niemals wieder geboten werden.' (Due to extraordinary scarcity of raw materials, significant price increases are to be expected in the shortest time, and a more favorable buying opportunity will never be offered again.) The ad concludes with the address 'Halle a. d. S., Marktplatz 2 und 3.' and the DFG logo.

Der Sieger von Przemyśl.

Manus aus dem großen Krieg von Kurt Matull.
Copyright 1915 by E. Selly Habinowicz Verlag, Leipzig.
17. Fortsetzung. (Schluß)

Stundlang wachte eine Schmerz, und er kann darüber noch, was er wohl Gutes für den Sohn tun konnte, dessen Vater er niemals sein durfte.

Nicht einmal sehen konnte er ihn. Konnte nicht nach Wien gehen, aber — seine Augen befehlten sich auf den grauen englischen Panzer und blieben mit einem fräudlichen Ausdruck auf dem Schiff haften.

Ein Gedanke erfaßte ihn plötzlich, eine Tat von gigantischer Größe. Er sprang auf, stellte die Zeitung nieder ein und ging zur Arbeit.

Als er zum Diner in der Offizierskafee des „Baltow“ erschien, war er der alte Unverwundliche, und nichts verriet, daß ihn ein so durstiges Verlangen gequälte.

War die Widwid, die Eselbotten, die ihn sonst nie den Eselbotten fürchteten, waren heute außerordentlich verwundert über ihren ersten Offizier.

Der unterließ sich mit dem jungen englischen Wirt, das sich an Bord des Panzers zum Offizier vorbereitete, heute in einer eigenen, an ihm völlig ungewohnten milden Art.

Die Wirtin nicht, was sie von ihm halten sollten. Er sprach ihnen vertraulich auf die Schulter, trübselig dem Jüngling vor ihnen die blonden, weichen Haare und ihr nicht ihn, als sie allerlei an Bord streng verbotene Dinge trübten.

Die Wirtin, daß mit Sir Robertson etwas Besonderes vorfallen sei mußte.

Am Abend schloß er sich in seine Kajüte ein und schrieb viele lange Briefe. Denen legte er, bevor er sie schickte, allerlei Dokumente bei und tat dann die beiden Briefe in ein großes Kasten, das er an die amerikanische Postfach zu Wien abfertigte.

Im nächsten Vormittag fuhr er wiederum an Land und suchte den amerikanischen Konsul in der Stadt auf. Dem übergab er den Brief, und der Konsul gab ihm die ehrenrührige Bescheinigung, daß der Brief auf kürzestem Wege über neutrale Länder nach Wien befördert werden würde.

Damit hatte Sir Robertson das erreicht, was er wollte.

10. Kapitel.

Stephan Androssi war ins Fenster getreten und sah vorsichtig hinaus. Nach seiner Meinung waren es Eselbotten, die jetzt mit Säbel und Stiefelklingen gegen die Tür schlugen, so daß die Kinder vor Angst laut aufschrien, die Frau von neuem betend und der Bauer völlig ratlos neben seinen Kopf trat.

Der hatte den Bruchgang zur Hand genommen. Jetzt galt es, das Leben so teuer als möglich zu verkaufen. Er hästerte dem Bauer leise etwas zu; dieser ging zur Tür und schrie:

„Nicht nicht! Solchen Vorn. Ich ziehe mit erst die Schieber an.“

Und da — das Herz floß Stephan Androssi im unheimlichen Freudenschlag, — in deutscher Sprache schloß es herrlich von braunen:

„Hier oben ich bilden schnell. Wir haben nicht Lust, über Brauen lange heranzukommen. Wir wollen nur ein Auskünst. Nach auf!“

Da rief Stephan Androssi selber die Miegel zurück, daß im Winkeln grangeliebte Soldaten, an Jansen Heiliger schenkte treu. Die Wirtin, während im Hintergrund weitere Mannschaften auf ihren Füssen lagen und die der Abgestellten an den Jägeln hielten.

Ein Offizier stand vor Stephan Androssi. Beide bildeten sich an, und der Offizier mußte nicht, was er aus der Ferne des neben dem Bauer stehen können sollte.

Da rief Stephan Androssi:

„Gleich Gott, bester Kamerad. Guck senket mir der Himmel.“

„Wer“, lachte der weißrussische Leutnant, „wir kommen von Hindenburg. Sind auf Verbindungsroute. Sollen Nählung mit den Selterreinen zu bekommen. Sind Soldaten in der Nähe.“

„Sie waren — dort bräuen, zwei Meilen entfernt. Da haben sie mich gefangen, als ich mit meinem Zweifelder einen Nachbarn besuchte. Mich mit meinem eigenen Namen niederbrachten. Gestritten Sie Herr Kamerad, daß ich mich weigerte. Der Leutnant Stephan Androssi von der Infanterie teilung der I. Österreichischen Armee und in Spezialabteilung der Majestät des Kaisers.“

Der deutsche Offizier grüßte und stellte sich gleichfalls vor.

„Mittelmeyer Kurt von Hohenfels von den Kameraden.“

Dann rief er dem Bauer zu:

„Können Sie etwas Warmes für meine Leute zum Trinken machen, Kaffee oder Tee. Wir sind seit 24 Stunden im Eis und haben nicht geschlafen!“

Der Bauer eilte zu seiner Frau, aus das Verlangen des Offiziers zu erfüllen. Der Leutnant Stephan Androssi ließ die nützlichen Befehle zur Sicherung, und berging zu den Mannschaften, sich sie üben und stellte Wachen aus.

„Kamerad, ich hier eine Luft“, sagte der Mittelmeyer, als er neben Stephan Androssi in die Wohn- und Schlafkammer trat. „Es schlinge ich vor, der Oberleutnant ziehen sich warm an und wir bleiben vor dem Haus sitzen.“

„Ganz wie Sie wünschen, Herr Kamerad.“

Jetzt erst sah der Mittelmeyer, daß Stephan Androssi, der noch keinen Blick überworfen, am linken Oberarm verbrannt war, wie ein Hund.

Er drückte ihm darüber sein Schauern aus und half ihm fernerhöflich beim Anziehen seiner wieder von der Infanterie mitgenommenen Kleiderstücke.

Dann standen sie beide draußen in der Wohnkammer, und Stephan Androssi erzählte dem Bundesmarschall, welches Mißgeschick ihn betroffen und wie er auf alle Fälle verschonen müsse, wieder in die österreichische Armee zu kommen.

„Das sollte wollen wir“, erwiderte der Mittelmeyer, „und zwar noch heute Nacht. Nach meiner Meinung stehen die Russen sich drüben an der See, geben dann im Morgen an ihm entlang, so daß der See in ihrem Rücken liegt und wir hinter dem Wasser, wie in einem leeren Raum, geschickt fliehen.“

Daher steht auch dieses Vornahme noch unverändert.

Es liegt abseits von der russischen Front. Nach links drüben und auf der ganzen gegenüberliegenden Seite des Sees ist russische Front, die aber gleich hinter dem See, nach rechts wo wir hinüber wollen, in einem Salbdogen nach Norden abbiegt. Nun hoffe ich mit Gott, daß die russischen Armeen von uns in voller Karriere durchbrochen werden können. Dann haben wir das erreicht, was wir wollten, und die Russen Ruffen wissen, daß sie schleunigst mal wieder verdrängende Kilometer zurückgehen müssen, denn morgen früh würden ihnen deutsche Bataillone hier in den Rücken kommen. Falls Sie Herr Kamerad, gar teilen können, ich habe drüben zwei kottellere Kameraden, deren Mannschaft gefangen ist, so kann ich Ihnen einen Gaul abtreten. Aber treuen müssen Sie können.“

„Das kann ich, Herr Kamerad.“

„Gut. Wir wäre ja Ihre Spezialwaffe angenblicklich sicher. Nur wenn das sicher. Denn liegen wäre in dem Fall, den wir anzuführen haben, besser als reiten.“

Der Kaffee war fertig geworden und der Mittelmeyer ließ den Unteroffizier und die Mannschaften antreten. Sie saßen ihre Kräfte aus der Sattelle und die Unteroffizier den Kaffee bereitet hatte, füllten.

„Trinkt, Junge“, sagte der Mittelmeyer, „damit Ihr warm werdet. Riemlich kalt heute nacht. Wenn nur erst blanke Frost käme, damit sich die Wäldchen nicht mehr in ihre Erdbilder einbuddeln können. Dann wollen wir sie schon verpacken. Eine schneehelle Pfandart. Nicht von der Erde kommt man. Wo, und dann bei dem Drecker die Wege hier. Die Pferde leben zum Götterarmen aus. Schmutzfrüße bis zu den Ohren.“

„Aber, Herr Mittelmeyer“, sagte der Unteroffizier, „die Pferde sind gar nicht mehr lauter zu bekommen. Der Herr Mittelmeyer müssen schon härtere Worte gebrauchen. Es ist ja nicht die Schuld der Mannschaften. Laufen laum Zeit, die Tiere abzuwarten und zu trafen. Wenn wir erst wieder zu Hause sind, dann wird das alles nachgeholt, dann hört die Sauwirtschaft auf.“

„Dann ruff ich die Kamel!“ Dem Herrn Oberleutnant hier geht für die kranke Seite, die Wäldchen und kann nicht ganz Ansehen zusammen, denn nachher gibt es einen Wirt durch die russischen Schützengräben. Schlagt und schließt von den Sees, sonst Ihr nicht, lieber, aber laßt Euch nicht selbst an die Hämmerlein kommen. Die läßt man Euch dann in ein Ziebrücken abtreten. Also vorwärts!“

Stephan Androssi gab dem Bauer noch ein persönliches Gefährdet und hing dann in den Sattel.

Unterirreiner mußten die Pferde gehen. Mächtiglich dacht am Steuer entlang, weil drüben die Landtrabe, wie sie herrlich erkannten, mit russischen Wäldchenflossen, bebte vor.

Der Mittelmeyer hielt die Spitze. Hinter ihm folgte

Stephan Androssi. Im Schuß des Zammenschlusses sprühte der Mittelmeyer durch sein Helmschloß nach der Verbindungsstraße der Russen. Unbedeutlich schloß von dort der Arm der Wagen und Soldaten herunter. Er wurde überboten von dem gemaltigen, an Riefenpaulen gemahenden Galle der Geschäfte von der Front, die höchstens noch zwei Meilen entfernt war.

Als sie durch den Zammenschloß gekommen waren, saßen sie rechts das rote Aufsehen russischer Geschäfte auf einem Hügel, während bei ihnen österreichische Granaten und Schrapnell in den Akerboden schlugen.

Ein tolles Groll, das die Patrouille durchzuführen hatte. Aber Stephan Androssi mußte, daß es bei der Hindenburgischen Armee nichts gab, das man nicht durchführen konnte und wollte.

Einige Augenblicke noch hielten die Mannschaften in dem schließenden, nachschweifenden Dunkel des Wolkenrandes und sahen vor sich den flammend durchleuchteten Himmel. Hier und da riefen die Russen auf, die einen flüchtenden, überrennenden Sternwagen zur Erde forderten, bis wie ein heller Zerstörer alles zertrümmert, der breite, leuchtende Arm eines österreichischen Scheinwerfers antaucht.

Der läßt mit seiner Leuchttat in die russischen Stellungen hinein, und mit doppelter Wut beantworteten die russischen Geschäfte sein Erscheinen.

„Nur einmal wendete sich der Mittelmeyer an seine Leute, nachdem er mit dem Helmschloß das vor ihm liegende Gelände durchschaut hatte und sagte:

„Ihr braucht nicht gleich lurchig zu sein. Wir reiten ganz langsam auf die Schützengräben zu und antworten auf keine Antwort. Wir lassen die Russen im Glauben, daß wir zu ihnen gehören. Wir brauchen wirklich nicht mehr eine Entdeckung zu fürchten, Sie verumuten uns hier nicht. Nicht aber Alarm aus, so dann steht Ihr dort drüben die Richtung, wo der Scheinwerfer steht, und dortin geht es mit dem Pferd. Wie ich uns entgegenstellt — die Klemme über den Kopf. Also — Gott behüten, Leute, vorwärts!“

Das Gelände der Mannschaften verumtete, die Garten und Zabelspitzen waren verschunden, und nur das leise trapp trapp der Pferdebeine — das leise Klirren der Säbelklingen an Soldaten und Sattel und dann und wann das schmerzende Krachen eines Pferdes war alles, was von ihnen zu hören war.

Der Mittelmeyer hatte sich nicht getraut. Als sie um einen Hügelbogen, von dem eine Batterie ununterbrochen auf die österreichische Front feuerte, lagerten da vor mehrere Truppen russischer Kavallerie, die sich nicht im geringsten um die wie Schattenspiele vorbreitenden Mannschaften kümmerten.

Kavallerie waren nicht angesandt, um dem Feinde nicht die Stellung zu verraten. Wofen nicht ausgehellt, weil man hier im Schuß der Schützengräben keinen Feind vermutete.

Dann kamen sie an geschlossenen Schützen vor, hinter deren geschlossenen Reihen russische Infanterie alle Helle lag und aneinander in Gefechtsbereitschaft war. Sie bildete wohl die Reserve für die vor ihnen in den Gräben Liegenden, hatten eingegriffen, falls die Detachementen fürchten sollten.

Stephan Androssi sah, wie plötzlich der Mittelmeyer sich im Sattel umdrehte und sagte:

„Das sind das Mädchen heißt! Dort kommt 'ne berittene Patrouille gerade auf uns zu. Achtung, Leute!“

Keine abfärbende Wassercreme!



Schuhpusch Nigrin
gibt ohne Mühe abfärbenden, schwarzsten nicht abfärbenden Sechslas!
Sofortige Lieferung!
Auch **Schuhfett** und **Eisenspulver Schneekönig** (erfälschte Ware) und **Waldenfeisenpulver Goldperla**.
Hübsche neue **Heerführerplakate**.

Vermietungen
Möbeltransport jeder Art unter persönl. Leitung besorgt billig
Albert Lange,
Telephon 2027, Lessingstraße 24

Möbeltransport, Spedition
C. H. Kretschmar,
mit 6 Jahren, 130 Königsr. 70, Tel. 186

Möbeltransport unter ausb. Aufs. Ackermann, Mühlentor 10 an der St. Ulrichstr. 173

Sandberggeritt. 7, nahe Waldg. 3, 2. u. 3. St. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Königstr. 61, 1. links, am Glienbau-Direktionsgebäude, 1. St. u. verm. 5 St. u. verm. 10 St. u. verm. 15 St. u. verm. 20 St. u. verm. 25 St. u. verm. 30 St. u. verm. 35 St. u. verm. 40 St. u. verm. 45 St. u. verm. 50 St. u. verm. 55 St. u. verm. 60 St. u. verm. 65 St. u. verm. 70 St. u. verm. 75 St. u. verm. 80 St. u. verm. 85 St. u. verm. 90 St. u. verm. 95 St. u. verm. 100 St. u. verm. 105 St. u. verm. 110 St. u. verm. 115 St. u. verm. 120 St. u. verm. 125 St. u. verm. 130 St. u. verm. 135 St. u. verm. 140 St. u. verm. 145 St. u. verm. 150 St. u. verm. 155 St. u. verm. 160 St. u. verm. 165 St. u. verm. 170 St. u. verm. 175 St. u. verm. 180 St. u. verm. 185 St. u. verm. 190 St. u. verm. 195 St. u. verm. 200 St. u. verm. 205 St. u. verm. 210 St. u. verm. 215 St. u. verm. 220 St. u. verm. 225 St. u. verm. 230 St. u. verm. 235 St. u. verm. 240 St. u. verm. 245 St. u. verm. 250 St. u. verm. 255 St. u. verm. 260 St. u. verm. 265 St. u. verm. 270 St. u. verm. 275 St. u. verm. 280 St. u. verm. 285 St. u. verm. 290 St. u. verm. 295 St. u. verm. 300 St. u. verm. 305 St. u. verm. 310 St. u. verm. 315 St. u. verm. 320 St. u. verm. 325 St. u. verm. 330 St. u. verm. 335 St. u. verm. 340 St. u. verm. 345 St. u. verm. 350 St. u. verm. 355 St. u. verm. 360 St. u. verm. 365 St. u. verm. 370 St. u. verm. 375 St. u. verm. 380 St. u. verm. 385 St. u. verm. 390 St. u. verm. 395 St. u. verm. 400 St. u. verm. 405 St. u. verm. 410 St. u. verm. 415 St. u. verm. 420 St. u. verm. 425 St. u. verm. 430 St. u. verm. 435 St. u. verm. 440 St. u. verm. 445 St. u. verm. 450 St. u. verm. 455 St. u. verm. 460 St. u. verm. 465 St. u. verm. 470 St. u. verm. 475 St. u. verm. 480 St. u. verm. 485 St. u. verm. 490 St. u. verm. 495 St. u. verm. 500 St. u. verm. 505 St. u. verm. 510 St. u. verm. 515 St. u. verm. 520 St. u. verm. 525 St. u. verm. 530 St. u. verm. 535 St. u. verm. 540 St. u. verm. 545 St. u. verm. 550 St. u. verm. 555 St. u. verm. 560 St. u. verm. 565 St. u. verm. 570 St. u. verm. 575 St. u. verm. 580 St. u. verm. 585 St. u. verm. 590 St. u. verm. 595 St. u. verm. 600 St. u. verm. 605 St. u. verm. 610 St. u. verm. 615 St. u. verm. 620 St. u. verm. 625 St. u. verm. 630 St. u. verm. 635 St. u. verm. 640 St. u. verm. 645 St. u. verm. 650 St. u. verm. 655 St. u. verm. 660 St. u. verm. 665 St. u. verm. 670 St. u. verm. 675 St. u. verm. 680 St. u. verm. 685 St. u. verm. 690 St. u. verm. 695 St. u. verm. 700 St. u. verm. 705 St. u. verm. 710 St. u. verm. 715 St. u. verm. 720 St. u. verm. 725 St. u. verm. 730 St. u. verm. 735 St. u. verm. 740 St. u. verm. 745 St. u. verm. 750 St. u. verm. 755 St. u. verm. 760 St. u. verm. 765 St. u. verm. 770 St. u. verm. 775 St. u. verm. 780 St. u. verm. 785 St. u. verm. 790 St. u. verm. 795 St. u. verm. 800 St. u. verm. 805 St. u. verm. 810 St. u. verm. 815 St. u. verm. 820 St. u. verm. 825 St. u. verm. 830 St. u. verm. 835 St. u. verm. 840 St. u. verm. 845 St. u. verm. 850 St. u. verm. 855 St. u. verm. 860 St. u. verm. 865 St. u. verm. 870 St. u. verm. 875 St. u. verm. 880 St. u. verm. 885 St. u. verm. 890 St. u. verm. 895 St. u. verm. 900 St. u. verm. 905 St. u. verm. 910 St. u. verm. 915 St. u. verm. 920 St. u. verm. 925 St. u. verm. 930 St. u. verm. 935 St. u. verm. 940 St. u. verm. 945 St. u. verm. 950 St. u. verm. 955 St. u. verm. 960 St. u. verm. 965 St. u. verm. 970 St. u. verm. 975 St. u. verm. 980 St. u. verm. 985 St. u. verm. 990 St. u. verm. 995 St. u. verm. 1000 St. u. verm. 1005 St. u. verm. 1010 St. u. verm. 1015 St. u. verm. 1020 St. u. verm. 1025 St. u. verm. 1030 St. u. verm. 1035 St. u. verm. 1040 St. u. verm. 1045 St. u. verm. 1050 St. u. verm. 1055 St. u. verm. 1060 St. u. verm. 1065 St. u. verm. 1070 St. u. verm. 1075 St. u. verm. 1080 St. u. verm. 1085 St. u. verm. 1090 St. u. verm. 1095 St. u. verm. 1100 St. u. verm. 1105 St. u. verm. 1110 St. u. verm. 1115 St. u. verm. 1120 St. u. verm. 1125 St. u. verm. 1130 St. u. verm. 1135 St. u. verm. 1140 St. u. verm. 1145 St. u. verm. 1150 St. u. verm. 1155 St. u. verm. 1160 St. u. verm. 1165 St. u. verm. 1170 St. u. verm. 1175 St. u. verm. 1180 St. u. verm. 1185 St. u. verm. 1190 St. u. verm. 1195 St. u. verm. 1200 St. u. verm. 1205 St. u. verm. 1210 St. u. verm. 1215 St. u. verm. 1220 St. u. verm. 1225 St. u. verm. 1230 St. u. verm. 1235 St. u. verm. 1240 St. u. verm. 1245 St. u. verm. 1250 St. u. verm. 1255 St. u. verm. 1260 St. u. verm. 1265 St. u. verm. 1270 St. u. verm. 1275 St. u. verm. 1280 St. u. verm. 1285 St. u. verm. 1290 St. u. verm. 1295 St. u. verm. 1300 St. u. verm. 1305 St. u. verm. 1310 St. u. verm. 1315 St. u. verm. 1320 St. u. verm. 1325 St. u. verm. 1330 St. u. verm. 1335 St. u. verm. 1340 St. u. verm. 1345 St. u. verm. 1350 St. u. verm. 1355 St. u. verm. 1360 St. u. verm. 1365 St. u. verm. 1370 St. u. verm. 1375 St. u. verm. 1380 St. u. verm. 1385 St. u. verm. 1390 St. u. verm. 1395 St. u. verm. 1400 St. u. verm. 1405 St. u. verm. 1410 St. u. verm. 1415 St. u. verm. 1420 St. u. verm. 1425 St. u. verm. 1430 St. u. verm. 1435 St. u. verm. 1440 St. u. verm. 1445 St. u. verm. 1450 St. u. verm. 1455 St. u. verm. 1460 St. u. verm. 1465 St. u. verm. 1470 St. u. verm. 1475 St. u. verm. 1480 St. u. verm. 1485 St. u. verm. 1490 St. u. verm. 1495 St. u. verm. 1500 St. u. verm. 1505 St. u. verm. 1510 St. u. verm. 1515 St. u. verm. 1520 St. u. verm. 1525 St. u. verm. 1530 St. u. verm. 1535 St. u. verm. 1540 St. u. verm. 1545 St. u. verm. 1550 St. u. verm. 1555 St. u. verm. 1560 St. u. verm. 1565 St. u. verm. 1570 St. u. verm. 1575 St. u. verm. 1580 St. u. verm. 1585 St. u. verm. 1590 St. u. verm. 1595 St. u. verm. 1600 St. u. verm. 1605 St. u. verm. 1610 St. u. verm. 1615 St. u. verm. 1620 St. u. verm. 1625 St. u. verm. 1630 St. u. verm. 1635 St. u. verm. 1640 St. u. verm. 1645 St. u. verm. 1650 St. u. verm. 1655 St. u. verm. 1660 St. u. verm. 1665 St. u. verm. 1670 St. u. verm. 1675 St. u. verm. 1680 St. u. verm. 1685 St. u. verm. 1690 St. u. verm. 1695 St. u. verm. 1700 St. u. verm. 1705 St. u. verm. 1710 St. u. verm. 1715 St. u. verm. 1720 St. u. verm. 1725 St. u. verm. 1730 St. u. verm. 1735 St. u. verm. 1740 St. u. verm. 1745 St. u. verm. 1750 St. u. verm. 1755 St. u. verm. 1760 St. u. verm. 1765 St. u. verm. 1770 St. u. verm. 1775 St. u. verm. 1780 St. u. verm. 1785 St. u. verm. 1790 St. u. verm. 1795 St. u. verm. 1800 St. u. verm. 1805 St. u. verm. 1810 St. u. verm. 1815 St. u. verm. 1820 St. u. verm. 1825 St. u. verm. 1830 St. u. verm. 1835 St. u. verm. 1840 St. u. verm. 1845 St. u. verm. 1850 St. u. verm. 1855 St. u. verm. 1860 St. u. verm. 1865 St. u. verm. 1870 St. u. verm. 1875 St. u. verm. 1880 St. u. verm. 1885 St. u. verm. 1890 St. u. verm. 1895 St. u. verm. 1900 St. u. verm. 1905 St. u. verm. 1910 St. u. verm. 1915 St. u. verm. 1920 St. u. verm. 1925 St. u. verm. 1930 St. u. verm. 1935 St. u. verm. 1940 St. u. verm. 1945 St. u. verm. 1950 St. u. verm. 1955 St. u. verm. 1960 St. u. verm. 1965 St. u. verm. 1970 St. u. verm. 1975 St. u. verm. 1980 St. u. verm. 1985 St. u. verm. 1990 St. u. verm. 1995 St. u. verm. 2000 St. u. verm. 2005 St. u. verm. 2010 St. u. verm. 2015 St. u. verm. 2020 St. u. verm. 2025 St. u. verm. 2030 St. u. verm. 2035 St. u. verm. 2040 St. u. verm. 2045 St. u. verm. 2050 St. u. verm. 2055 St. u. verm. 2060 St. u. verm. 2065 St. u. verm. 2070 St. u. verm. 2075 St. u. verm. 2080 St. u. verm. 2085 St. u. verm. 2090 St. u. verm. 2095 St. u. verm. 2100 St. u. verm. 2105 St. u. verm. 2110 St. u. verm. 2115 St. u. verm. 2120 St. u. verm. 2125 St. u. verm. 2130 St. u. verm. 2135 St. u. verm. 2140 St. u. verm. 2145 St. u. verm. 2150 St. u. verm. 2155 St. u. verm. 2160 St. u. verm. 2165 St. u. verm. 2170 St. u. verm. 2175 St. u. verm. 2180 St. u. verm. 2185 St. u. verm. 2190 St. u. verm. 2195 St. u. verm. 2200 St. u. verm. 2205 St. u. verm. 2210 St. u. verm. 2215 St. u. verm. 2220 St. u. verm. 2225 St. u. verm. 2230 St. u. verm. 2235 St. u. verm. 2240 St. u. verm. 2245 St. u. verm. 2250 St. u. verm. 2255 St. u. verm. 2260 St. u. verm. 2265 St. u. verm. 2270 St. u. verm. 2275 St. u. verm. 2280 St. u. verm. 2285 St. u. verm. 2290 St. u. verm. 2295 St. u. verm. 2300 St. u. verm. 2305 St. u. verm. 2310 St. u. verm. 2315 St. u. verm. 2320 St. u. verm. 2325 St. u. verm. 2330 St. u. verm. 2335 St. u. verm. 2340 St. u. verm. 2345 St. u. verm. 2350 St. u. verm. 2355 St. u. verm. 2360 St. u. verm. 2365 St. u. verm. 2370 St. u. verm. 2375 St. u. verm. 2380 St. u. verm. 2385 St. u. verm. 2390 St. u. verm. 2395 St. u. verm. 2400 St. u. verm. 2405 St. u. verm. 2410 St. u. verm. 2415 St. u. verm. 2420 St. u. verm. 2425 St. u. verm. 2430 St. u. verm. 2435 St. u. verm. 2440 St. u. verm. 2445 St. u. verm. 2450 St. u. verm. 2455 St. u. verm. 2460 St. u. verm. 2465 St. u. verm. 2470 St. u. verm. 2475 St. u. verm. 2480 St. u. verm. 2485 St. u. verm. 2490 St. u. verm. 2495 St. u. verm. 2500 St. u. verm. 2505 St. u. verm. 2510 St. u. verm. 2515 St. u. verm. 2520 St. u. verm. 2525 St. u. verm. 2530 St. u. verm. 2535 St. u. verm. 2540 St. u. verm. 2545 St. u. verm. 2550 St. u. verm. 2555 St. u. verm. 2560 St. u. verm. 2565 St. u. verm. 2570 St. u. verm. 2575 St. u. verm. 2580 St. u. verm. 2585 St. u. verm. 2590 St. u. verm. 2595 St. u. verm. 2600 St. u. verm. 2605 St. u. verm. 2610 St. u. verm. 2615 St. u. verm. 2620 St. u. verm. 2625 St. u. verm. 2630 St. u. verm. 2635 St. u. verm. 2640 St. u. verm. 2645 St. u. verm. 2650 St. u. verm. 2655 St. u. verm. 2660 St. u. verm. 2665 St. u. verm. 2670 St. u. verm. 2675 St. u. verm. 2680 St. u. verm. 2685 St. u. verm. 2690 St. u. verm. 2695 St. u. verm. 2700 St. u. verm. 2705 St. u. verm. 2710 St. u. verm. 2715 St. u. verm. 2720 St. u. verm. 2725 St. u. verm. 2730 St. u. verm. 2735 St. u. verm. 2740 St. u. verm. 2745 St. u. verm. 2750 St. u. verm. 2755 St. u. verm. 2760 St. u. verm. 2765 St. u. verm. 2770 St. u. verm. 2775 St. u. verm. 2780 St. u. verm. 2785 St. u. verm. 2790 St. u. verm. 2795 St. u. verm. 2800 St. u. verm. 2805 St. u. verm. 2810 St. u. verm. 2815 St. u. verm. 2820 St. u. verm. 2825 St. u. verm. 2830 St. u. verm. 2835 St. u. verm. 2840 St. u. verm. 2845 St. u. verm. 2850 St. u. verm. 2855 St. u. verm. 2860 St. u. verm. 2865 St. u. verm. 2870 St. u. verm. 2875 St. u. verm. 2880 St. u. verm. 2885 St. u. verm. 2890 St. u. verm. 2895 St. u. verm. 2900 St. u. verm. 2905 St. u. verm. 2910 St. u. verm. 2915 St. u. verm. 2920 St. u. verm. 2925 St. u. verm. 2930 St. u. verm. 2935 St. u. verm. 2940 St. u. verm. 2945 St. u. verm. 2950 St. u. verm. 2955 St. u. verm. 2960 St. u. verm. 2965 St. u. verm. 2970 St. u. verm. 2975 St. u. verm. 2980 St. u. verm. 2985 St. u. verm. 2990 St. u. verm. 2995 St. u. verm. 3000 St. u. verm. 3005 St. u. verm. 3010 St. u. verm. 3015 St. u. verm. 3020 St. u. verm. 3025 St. u. verm. 3030 St. u. verm. 3035 St. u. verm. 3040 St. u. verm. 3045 St. u. verm. 3050 St. u. verm. 3055 St. u. verm. 3060 St. u. verm. 3065 St. u. verm. 3070 St. u. verm. 3075 St. u. verm. 3080 St. u. verm. 3085 St. u. verm. 3090 St. u. verm. 3095 St. u. verm. 3100 St. u. verm. 3105 St. u. verm. 3110 St. u. verm. 3115 St. u. verm. 3120 St. u. verm. 3125 St. u. verm. 3130 St. u. verm. 3135 St. u. verm. 3140 St. u. verm. 3145 St. u. verm. 3150 St. u. verm. 3155 St. u. verm. 3160 St. u. verm. 3165 St. u. verm. 3170 St. u. verm. 3175 St. u. verm. 3180 St. u. verm. 3185 St. u. verm. 3190 St. u. verm. 3195 St. u. verm. 3200 St. u. verm. 3205 St. u. verm. 3210 St. u. verm. 3215 St. u. verm. 3220 St. u. verm. 3225 St. u. verm. 3230 St. u. verm. 3235 St. u. verm. 3240 St. u. verm. 3245 St. u. verm. 3250 St. u. verm. 3255 St. u. verm. 3260 St. u. verm. 3265 St. u. verm. 3270 St. u. verm. 3275 St. u. verm. 3280 St. u. verm. 3285 St. u. verm. 3290 St. u. verm. 3295 St. u. verm. 3300 St. u. verm. 3305 St. u. verm. 3310 St. u. verm. 3315 St. u. verm. 3320 St. u. verm. 3325 St. u. verm. 3330 St. u. verm. 3335 St. u. verm. 3340 St. u. verm. 3345 St. u. verm. 3350 St. u. verm. 3355 St. u. verm. 3360 St. u. verm. 3365 St. u. verm. 3370 St. u. verm. 3375 St. u. verm. 3380 St. u. verm. 3385 St. u. verm. 3390 St. u. verm. 3395 St. u. verm. 3400 St. u. verm. 3405 St. u. verm. 3410 St. u. verm. 3415 St. u. verm. 3420 St. u. verm. 3425 St. u. verm. 3430 St. u. verm. 3435 St. u. verm. 3440 St. u. verm. 3445 St. u. verm. 3450 St. u. verm. 3455 St. u. verm. 3460 St. u. verm. 3465 St. u. verm. 3470 St. u. verm. 3475 St. u. verm. 3480 St. u. verm. 3485 St. u. verm. 3490 St. u. verm. 3495 St. u. verm. 3500 St. u. verm. 3505 St. u. verm. 3510 St. u. verm. 3515 St. u. verm. 3520 St. u. verm. 3525 St. u. verm. 3530 St. u. verm. 3535 St. u. verm. 3540 St. u. verm. 3545 St. u. verm. 3550 St. u. verm. 3555 St. u. verm. 3560 St. u. verm. 3565 St. u. verm. 3570 St. u. verm. 3575 St. u. verm. 3580 St. u. verm. 3585 St. u. verm. 3590 St. u. verm. 3595 St. u. verm. 3600 St. u. verm. 3605 St. u. verm. 3610 St. u. verm. 3615 St. u. verm. 3620 St. u. verm. 3625 St. u. verm. 3630 St. u. verm. 3635 St. u. verm. 3640 St. u. verm. 3645 St. u. verm. 3650 St. u. verm. 3655 St. u. verm. 3660 St. u. verm. 3665 St. u. verm. 3670 St. u. verm. 3675 St. u. verm. 3680 St. u. verm. 3685 St. u. verm. 3690 St. u. verm. 3695 St. u. verm. 3700 St. u. verm. 3705 St. u. verm. 3710 St. u. verm. 3715 St. u. verm. 3720 St. u. verm. 3725

Kirchliche Nachrichten.

1. Sonntag nach Trinitatis. 10 Uhr Herr Pastor... 11 Uhr Herr Pastor... 12 Uhr Herr Pastor...

1. Sonntag nach Trinitatis. 10 Uhr Herr Pastor... 11 Uhr Herr Pastor... 12 Uhr Herr Pastor...

1. Sonntag nach Trinitatis. 10 Uhr Herr Pastor... 11 Uhr Herr Pastor... 12 Uhr Herr Pastor...

1. Sonntag nach Trinitatis. 10 Uhr Herr Pastor... 11 Uhr Herr Pastor... 12 Uhr Herr Pastor...

Einzeln Räume

Herrn Rechtsanwalt, neu oder als... F. H. Krause, Landbergerstraße 3.

Freudl. Zimmer, für Kantor od. dergl. bestens geeignet...

Gr. Steinstr. 11, 60 Qm hoch, besser Keller...

Gr. Steinstr. 11, 3 Räume (Zentralheizung)...

Größe, Miet-Gesuche, für alle Zwecke...

Weißes Rob, Halle 6, Bekleidungs...

Größe, Miet-Gesuche, für alle Zwecke...

Niederlage mit Stallung und Kontorräumen...

Gärtnergehilfe, für gemildete Gärten...

Chauffeur, aus Paul Hagenau...

Offene Stellen, 500 Mt. monatl.

Männliche, für Beschäftigung...

Monteure, für Aufhängungs- und...

Maurerpolier, für Sanitations- u. Betonarbeiten...

Kuhfütterer, welcher melken kann...

Zimmerleute und Erdbarbeiter...

Verkäufer, gute Sachen zu verkaufen...

Tischlerwerkzeug, Schraubenzieher...

Schlosser, für Reparaturarbeiten...

Kriegs-Karten, enthaltend 10 Kriegskarten...

Schmied, für Reparaturarbeiten...

Junger Mann, als Expedient bei gutem Gehalt...

Arbeitskräfte, für die benachth. beginnende...

Bagger-Meister, Lokomotiv-Führer, Heizer...

Schmiede u. Schlosser, für Verfertigung...

Schlosser, für Reparaturarbeiten...

Zuckerraffinerie Halle, für dauernde, bezahlbare...

Blechschmiede, für dauernde Arbeit...

F. A. Braun, für dauernde Arbeit...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, urn:nbn:de:gvb:3-1-853235-19150717019/fragment/page=0011

Eine gute Grillens
kann ich ein freies. Herr
durch Übernahme d. Klein-
renten bei der Provinzial-
Kassensatzung d. Gemein-
schaft für Bunter, Margare-
the, K. Schmidt, vertrieben. Er-
forderl. 30-100 f. Sager.
Städt. d. Pr. Amts, Hamburg 21.

**Augen-
schweller**
für ältere Wiederarbeit d.
höchsten Lohn für Ober-
leistungen gefordert.
Gustav Kamprath,
63413 Neuf. Delitzscher 36.

**Kessel-
schmiede**
bei höchsten Löhne für Ober-
leistungen gefordert 63410
Gustav Kamprath,
Lein. Delitzscher 36.

Arbeiter
Gustav Weal,
Halle a. S., Markt 10.
Erlaubte, selbständige
**Elektro-
Monteure**
für Bild- und Schaltanlagen
sowie für dauernde Beschäfti-
gung gefordert.
Heime & Hans Herzfeld,
Halle a. S., Markt 10.

Gärtner
für meinen Obst- und
Gemüsegarten
Gustav Weitzel,
Görlitz,
Dampfbahnstraße 10.

Laubhürsche,
jung und kräftig, mit guten
Eigenschaften, für 100 f.
Aug. Weidly,
Seibitzgasse 22.

Jüngere Hausdiener
mit 300 per Monat gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130
Gartenbau-
Gesellschaft & Co.,
am Seitzplatz 10.

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein lang. Schreiber
für Kontorarbeiten, mit
guter Handschrift gefordert.
Kaufmann, Markt 11, III.
603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

Ein Schullehrer
für eine Schullehrer-
Stelle in der Provinz
Sachsen, Halle a. S., Markt
10, 11. III. 603130

umfangreiche Wäschekonfektion
wird per sofort oder 1. August eine tüchtige
Zuschneiderin
wird bei zeitlicher Teilnahme zu leisten. Be-
werberinnen wollen Zeugnisse, Bild und Gehalts-
ansprüche einreichen.
H. Taitz, Merseburg a. S.
Mit Gehaltsanfrage, Stenographie u. Buchführung
vertraut.

Fräulein
wird unter beiderseitigen Einverständnis in
Halle a. S. per 1. August d. 1916 ein-
treten. Jeder für 2 neue Schäfte aus laubem-
den und tüchtige. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Verkäuferinnen.
Bewerberinnen werden mit Bild und Gehaltsanfrage
erbeten. Eintritt 1. August d. 1916. 618

Gesang-Unterricht
erteilt nach den Grundsätzen der Scuola di Bel Canto Ida Isori, Florenz
Leipzig, Margarethe Fritt Leipzig, 18. I.
unter Instruktion der Assistenz:
Eisenstr. 14. I. Sprechst. 11-1 Uhr vorm., 3-4 Uhr nachm.
Näheres im Prospekt.
Ausgabe aus letzten Kritiken:
Halle a. S. ... wohlgeschulte Stimme, glänzende Technik, Cassel ... In-
tonation, Vokalisation und Tonbildung haben der wohlwollenden und ausdrucksvollen
Stimme genügende künstlerische Feinheit. Frankfurt a. M., technische Zeitschrift
wohlgebildete Altistin. Wiesbaden ... ausgeprägter Altalterator in der Tiefe -
welle Farbung der Sopranstimme in der Höhe - mit grosser Sorgesart gesungen - Ko-
ordinator in beachtenswerter Weise gelobt.

BAER'S Handelsfach-
schule Praktika.
WILHELM BAER & HELENE DITTENBERGER
Beginn eines neuen Kurses
am 4. August.
Anmeldungen werden vormittags zwischen 10 und
12 Uhr erbeten. 641

Neue Kurse
für Damen u. Herren
jeden Standes und Alters in
Buchführung, Stenographie, Maschine-
schreiben etc., vollständiger Kontopraxis
beginnen am 2. August
Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahres-Kurse.
Gesegenshof's Maschinenstrassanstalt, Halle a. S.,
Roke G. Steinstr. (Hagenplanthaus Mueh). Fernruf 3913

Lewin's
Lehr-Anstalt für
Handelsschulwesen
Steinweg 45. Tel. 1345.
Unterricht
in allen Handeltischen.
Tages- und Abendkurse.
Prospekte und Anskünfte
kostenlos.

Stirfer Wab
in meinen Säulen zu haben:
Zauber- und Heilkräfte.
Kantillanmolkerei Gilmritz.
Segelstühle
für Handwerker, Klempner,
Lehrer für Grundriße und
Sonder- und Spezialarbeiten
J. Mordahl, Hof-Ints.

Waschgefässe
für alle Zwecke
aus Eisen, Kupfer, Zinn,
Aluminium, Nickel, Messing,
Kunststein, Porzellan, Glas,
Keramik, Holz, Stein,
Kunststoff, etc.

Englisch
Französisch
Russisch
Nachhilfe
in allen Fächern
Moderne Sprachen
Kartoffelflocken
Verloren Gefunden

20 Mk. Belohn.
Ringe
Zerloren
filb. Herren-Uhr
und Kette.

Druckladen für den
Geschäftsbetrieb
Zahnzettel Willy Muder
am Leipziger Turm.

Kräutze
3 Tagen
lückender Ausschlag
Max Molländer,
Halle a. S., Markt 10.

Waschgefässe
für alle Zwecke
aus Eisen, Kupfer, Zinn,
Aluminium, Nickel, Messing,
Kunststein, Porzellan, Glas,
Keramik, Holz, Stein,
Kunststoff, etc.

Glazerin - Seifen
für alle Zwecke
aus Eisen, Kupfer, Zinn,
Aluminium, Nickel, Messing,
Kunststein, Porzellan, Glas,
Keramik, Holz, Stein,
Kunststoff, etc.

Bankbeamter
für alle Zwecke
aus Eisen, Kupfer, Zinn,
Aluminium, Nickel, Messing,
Kunststein, Porzellan, Glas,
Keramik, Holz, Stein,
Kunststoff, etc.

Heirats-
Anzeige
für alle Zwecke
aus Eisen, Kupfer, Zinn,
Aluminium, Nickel, Messing,
Kunststein, Porzellan, Glas,
Keramik, Holz, Stein,
Kunststoff, etc.

Tapeten
für alle Zwecke
aus Eisen, Kupfer, Zinn,
Aluminium, Nickel, Messing,
Kunststein, Porzellan, Glas,
Keramik, Holz, Stein,
Kunststoff, etc.

Zahnzettel Willy Muder
am Leipziger Turm.

Druckladen für den
Geschäftsbetrieb

Zahnzettel Willy Muder
am Leipziger Turm.



